



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Aue/Schwarzenberg e.V.



# Jugendliche / Junge Menschen und die AWO

Farbenfroh und abwechslungsreich: Unternehmungen aus dem Sommerferienprogramm der offenen Kinder- und Jugendarbeit der AWO Erzgebirge gGmbH, Fotos (S. I – IV): AWO Erzgebirge gGmbH

**I**n der AWO Erzgebirge gGmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft des AWO Kreisverbandes Aue/Schwarzenberg e.V. finden sich alle Einrichtungen unserer verschiedenen Fachbereiche einschließlich der Geschäftsstelle wieder.

Seit vielen Jahren ist die AWO Erzgebirge gemeinnützige GmbH in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien mit verschiedenen Angeboten aktiv. So gehören Einrichtungen im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich sowie im Beratungskontext zum Aufgabenfeld. Von den vielfältigen professionellen Angeboten können Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenslagen, mit verschiedenen persönlichen Anliegen und Herausforderungen sowie Altersgruppen partizipieren.

Passend zum Thema »Jugendliche / junge Menschen und die AWO« stellen wir diesmal zwei Aktivitäten des Trägers aus unserem breiten Angebotsspektrum vor, in denen Jugendliche und junge Menschen den Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit bilden.

**Kontakt:** AWO Kreisverband Aue/Schwarzenberg e.V. | Neue Siedlung 47 | 08359 Breitenbrunn | Tel. 037756 17600  
info@awo-erzgebirge.de | www.awo-erzgebirge.de

# Fachbereich Integration und Bürgerdienste

## 30 Jahre JMD – ein Grund zum Feiern

**S**eit nunmehr 30 Jahren gibt es ihn schon: den Jugendmigrationsdienst (JMD) in der AWO Erzgebirge. 1992 wurde die Einrichtung als Jugendgemeinschaftswerk in das Portfolio des Kreisverbandes Schwarzenberg e. V. aufgenommen und ist seitdem ein fester Bestandteil der Migrationsarbeit unseres Trägers.

Im vergangenen Jahr wurde das Jubiläum des JMD im Erzgebirge mit einem Tag der offenen Tür in Aue feierlich begangen. Interessierte konnten sich über die Arbeit vor Ort informieren. Der Einladung folgten Vertreter:innen des AWO Landesverbandes Sachsen e. V. sowie kommunale und regionale Netzwerkpartner:innen und Klient:innen des JMD. Neben einer Besichtigung der Beratungsräume wurde zum ersten Mal ein Film mit Interviews junger Menschen vorgeführt, welcher auf der Website der AWO Erzgebirge oder direkt unter dem beigefügten QR-Code angesehen werden kann und die ganz persönlichen Migrationsgeschichten präsentiert.

Aktuell sind im JMD der AWO Erzgebirge an drei Standorten vier Mitarbeitende tätig, welche junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 12 und 27 Jahren in ihrem individuellen Integrationsprozess in das kulturelle, berufliche und schulische Leben in Deutschland unterstützen und beraten.

Der Fokus der Einrichtung lag in den letzten Jahren zumeist auf der Begleitung von Spätaussiedler:innen. Im Zuge der Fluchtbewegungen aus dem arabischen und persischen Raum wurden auch junge Menschen aus diesen Herkunftsländern mit in die Betreuung aufgenommen. Seit dem 24. Februar 2022 nehmen die Kolleg:innen des JMD auch vermehrt Geflüchtete des Krieges aus der Ukraine in die Beratung auf und unterstützen sie beim Ankommen und der Integration in das Gemeinwesen.



Der JMD im Erzgebirge betreut aktuell insgesamt knapp 300 junge Menschen von vier Kontinenten und unterstützt teilweise auch deren Familien.

### Kontaktdaten Jugendmigrationsdienst:

#### Beratungsstelle Aue:

Thomas-Müntzer-Straße 11  
08280 Aue-Bad Schlema  
Tel. 03771 246360  
Fax: 03771 246362  
jmd-aue@awo-erzgebirge.de

Montag 9.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 16.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

#### Kontaktbüro Stollberg:

Herrenstraße 25  
Tel. 03771 246360  
Fax: 03771 246362  
09366 Stollberg  
jmd-aue@awo-erzgebirge.de

Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

#### Beratungsstelle Zwickau:

Osterweihstraße 19  
08056 Zwickau  
Tel. 0375 2704848  
Fax: 0375 2704850  
jmd-zwickau@awo-erzgebirge.de

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr  
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

v. l. n. r.:

**Christian Saffert**,  
Fachbereichsleitung 2  
sowie Leitung JMD |  
**Agata Kilian**, JMD  
Zwickau | **Veronika  
Sigay**, JMD Aue |  
**Beate Vieweg**, JMD  
Zwickau | **Katharina  
Hoffmann**, Respekt  
Coach | **Ilko Keßler**,  
Landeskoordinator  
Migration und Arbeits-  
marktintegration,  
Referent Migration –  
AWO Landesverband  
Sachsen e. V.



# Fachbereich Kinder, Jugend, Familie und Beratungsstellen

## Auf vier Pfoten durch den Schulalltag

**A**n manchen Tagen läuft alles schief und doch zaubert es den Schüler:innen ein Lächeln aufs Gesicht, wenn sie die Bürotür der Schulsozialarbeit an der Oberschule in Grünhain-Beierfeld öffnen. Denn da ist öfter ein friedliches Schnarchen zu vernehmen. Nein, nicht die Schulsozialarbeiterin Anke Zienecker genießt einen gesunden Schulschlaf, sondern Flora, die kleine Mischlingshündin.

Flora ist nun schon seit fünf Jahren fester Bestandteil in der Arbeit mit den Schüler:innen an der Bildungseinrichtung. Sie sorgt im Unterricht oft für ein besseres Lernklima. Schon ihre Anwesenheit veranlasst die jungen Menschen häufig zu einer ruhigeren Lernatmosphäre, ihr Stresspegel wird gemindert und die Freude an der Schule dadurch gesteigert. Da Flora Teil eines Therapiehundeteams ist, arbeitet die Schulsozialarbeiterin eng mit ihrem Vierbeiner zusammen. Gerade bei jungen Menschen mit einer ADHS-Diagnose sowie bei leistungsschwächeren Mädchen und Jungen unterstützen die beiden die Konzentrations- und Lernfähigkeit. Auch darf Flora zur Belohnung eingesetzt werden.

Im Moment schwitzt sie zusammen mit den Sechstklässler:innen im Mathematikunterricht. Am liebsten dreht sie die tägliche Übung für die Schüler:innen an ihrem Glücksrad. Jedoch auch andere Kompetenzen, wie beispielsweise Verantwortungsbewusstsein, Vertrauen, Durchsetzungsvermögen, Rücksichtnahme und Kreativität werden im Umgang mit Flora gestärkt. Schüler:innen planen im Vorfeld gemeinsam mit Anke Zienecker den Einsatz der Hündin entsprechend des aktuellen Unterrichtsstoffs und bringen ihr dazu passend kleine Tricks bei.



Therapiehündin Flora dreht gern an dem Glücksrad für die täglichen Übungen der Schüler:innen.

In den Pausen dürfen die Schüler:innen Flora ebenfalls besuchen, sie streicheln und ihr Leckerlis geben. Während der Einzelgespräche sorgt sie für eine beruhigende Atmosphäre und dient häufig als Seelentrösterin. Manchmal finden die Beratungsgespräche auch während eines Spaziergangs statt. Das erleichtert oft den Zugang zu den jungen Menschen, verbessert die Grundstimmung des Gesprächs und ist insgesamt für das Vertrauensverhältnis förderlich.

Einmal wöchentlich dürfen sich auch die Schüler:innen im Schulclub Beierfeld

auf Flora freuen. Hier findet eine Reihe von Aktivitäten statt. So werden Hindernisparcours im Garten aufgebaut, die zusammen mit Flora zu bewältigen sind. Dabei werden besonders das Selbstbewusstsein, die Grobmotorik, die Ausdauer, die Achtsamkeit und das Einfühlungsvermögen geschult. Bei schlechtem Wetter erfreuen sich die Schulclubgänger:innen an dem selbst erfundenen Spiel »Hund ärgere dich nicht«. Dabei ist deren Wissen rund um den Hund gefordert und es müssen Aufgaben zusammen mit Flora gemeistert werden.

### Schulsozialarbeit unterstützt bei Entwicklung und Miteinander

Neben den alltäglichen pädagogischen Tätigkeiten der beiden Schulsozialarbeiterinnen Theresa Lippert und Anke Zienecker ist die Zusammenarbeit mit Flora eine willkommene Abwechslung.

Die reguläre Aufgabe der Schulsozialarbeit besteht nämlich darin, die schulische sowie soziale Integration aller Kinder und Jugendlichen am Lebensort Schule zu verbessern. Dies wird bei uns umgesetzt durch: Einzelhilfe und Beratung von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Lehrer:innen sowie sozialpädagogische thematische Gruppenarbeit und die regelmäßige Projektarbeit mit Schulklassen. Zudem wird durch die beiden pädagogischen Fachkräfte inner- und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit realisiert.

Auch offene Angebote für alle Schüler:innen, beispielsweise zur gemeinsamen Planung und Durchführung von Ferienprogrammen, gehören zum Aufgabenrepertoire. Die beiden Schulsozialarbeiterinnen stehen somit allen

Kindern, Jugendlichen und deren Eltern aus der Bildungseinrichtung für verschiedene Fragen und bei individuellen Herausforderungen als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Sie bilden eine enge Schnittstelle zu den Lehrer:innen, Jugendämtern, Beratungsstellen, Angeboten der Jugendarbeit und weiteren Institutionen zum Zwecke der Förderung sowohl der sozialen wie auch beruflichen Integration von jungen Menschen.

Ein weiteres Beispiel für die aktive Gruppenarbeit am Schulstandort ist das Selbstbehauptungsprojekt »Lebe deine Stärke«, welches Frau Zienecker einmal pro Woche durchführt. Es wird in einer festen Gruppe mit dem Ziel, der gemeinsamen Stärkung der Lebenskompetenzen der Teilnehmenden, gearbeitet. Themen sind dabei unter anderem: Selbstbewusstsein, Kommunikation und konstruktiver Umgang mit Missverständnissen, Gefühle, positive Tankstellen im Lebensalltag, Konflikte friedvoll lösen, Umgang mit Lob und Kritik, Entspannung. In der Umsetzung wird neben theoretischen Inputs zu der jeweiligen Thematik vor allem ein handlungsorientiertes Miteinander in der Gruppe

unterstützt. Hierfür sind in erster Linie das gegenseitige Kennenlernen und Vertrauen in der Gruppe Voraussetzung. Und selbst bei diesem Angebot darf die Schulhündin Flora punktuell mitwirken und ihre Fellnase zur Freude der Teilnehmenden in die Angelegenheiten der Mädchen und Jungen stecken.



#### Kontaktdaten Schulsozialarbeit Oberschule Grünhain-Beierfeld

Schulsozialarbeiterinnen  
Anke Zienecker und  
Theresa Lippert  
Frankstraße 9  
08344 Grünhain-Beierfeld  
Tel. 0162 9032538

Mo. bis Do. 08.00 – 14.30 Uhr  
Freitag 07.30 – 13.30 Uhr



Flora auf ihrem Lieblingsplatz im Büro von Anke Zienecker, bereit für ihren nächsten Einsatz